

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses
am 11.02.2009**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Wappensaal,
Marktplatz 2,
06100 Halle (Saale),

Zeit: 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Frau Dr. Annegret Bergner	CDU
Herr Milad El-Khalil	CDU
Herr Wolfgang Kupke	CDU
Herr Dr. Erwin Bartsch	DIE LINKE.
Herr Erhard Preuk	DIE LINKE.
Herr Rudenz Schramm	DIE LINKE.
Frau Gertrud Ewert	SPD
Herr Johannes Krause	SPD
Frau Sabine Wolff	NEUES
FORUM	
Herr Prof. Ludwig Ehrler	MitBürger
Herr Mathias Weiland	BÜNDNIS
90/DIE GRÜNEN	
Herr Dr. Hans-Dieter Wöllenweber	FDP
Herr Tobias Kogge	BG
Herr Detlef Stallbaum	Verw
Herr Bernd Werner	Verw
Frau Dr. Ursula Wohlfeld	Verw
Frau Sabine Däschler	SKE
Herr Dr. Frank Hirschinger	SKE
Frau Elli Kettmann	SKE
Herr Dr. habil Günter Kraus	SKE
Herr Uwe Oertel	SKE
Herr Wolfgang Stauch	SKE
Frau Dr. Ulrike Wünscher	SKE

Entschuldigt fehlen:

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Vergabe von einem Straßennamen und Änderung in der Zuordnung der Straßenführung von zwei Straßen
Vorlage: IV/2009/07738
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE - Aufstellung einer Tafel zur Kennzeichnung des Standortes der ehemaligen Synagoge
Vorlage: IV/2008/07612
6. schriftliche Anfragen von Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Bericht zum Sachstand der Entwicklung der KulturGmbH (Herr Stiska)
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Prof. Ehrler begrüßte die Ausschussmitglieder und Gäste, er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Professor Ehrler begrüßte Herrn Dr. Frank Hirschinger als neuen sachkundigen Einwohner für die CDU-Fraktion. Herr Dr. Hirschinger nimmt den Platz von Herrn Böhnke ein.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde ohne Änderungen angenommen.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 07.01.2009 wurde ohne Änderungen angenommen.

zu 4 Beschlussvorlagen

zu 4.1 Vergabe von einem Straßennamen und Änderung in der Zuordnung der Straßenführung von zwei Straßen Vorlage: IV/2009/07738

Herr Dr. Wöllenweber erkundigte sich, wer die zu vergebenden Namen der Straßen auswählt.

Frau Hantsch (Dezernat II, Ressort Geodaten, amtliche Karten, Hausnummern) erklärte, dass es eine Arbeitsgruppe gibt, die die Namen jeweils auswählt und zum Beschluss vorschlägt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt, 9 Ja-Stimmen, 1 x Enthaltung

Beschlussvorschlag:

Folgende Neubenennung und Zuordnungen von Straßen werden bestätigt:

- 1. Der Straßename Herbert-Post-Straße für die nördlich abbiegende Stichstraße von der Wilhelm-Busch-Straße**
- 2. Die Zuordnung zur Eisenbahnstraße für den Abschnitt der Hohen Straße ab Eisenbahnbrücke**
- 3. Die Zuordnung zur Straße Alte Heerstraße für das Straßenstück zwischen Kasseler Straße und Distelweg**

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

zu 5.1 Antrag der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE - Aufstellung einer Tafel zur Kennzeichnung des Standortes der ehemaligen Synagoge Vorlage: IV/2008/07612

Herr Stallbaum berichtete zum Sachstand. Es hat eine Beratung gegeben, an der die Herren Privorotzki und Effertz, sowie die Stadträtin Frau Wolff teilgenommen haben. Die HWG wird zeitnah das Schild „Hundewiese“ entfernen. Das Kulturbüro erarbeitet gegenwärtig einen Text für die Gedenktafel. Das Kulturbüro wird sich außerdem um Spenden bemühen, um die Anbringung der Gedenktafel zu finanzieren.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt
10 Ja-Stimmen

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, dafür zu sorgen, dass der ursprüngliche Standort der zerstörten halleschen Synagoge (im heutigen Innenhof der Plattenbauten zwischen Großer Berlin 8 und Kleiner Brauhausstrasse) in geeigneter Form gekennzeichnet wird.

zu 6 schriftliche Anfragen von Stadträten

Es gab keine schriftlichen Anfragen.

zu 7 Mitteilungen

zu 7.1 Bericht zum Sachstand der Entwicklung der KulturGmbH (Herr Stiska)

Herr Stiska gab einen Bericht zum Sachstand.

- zum Stand der Entwicklung der Rechtsform, wie Registerinträge, Beschlüsse, Mitgliedschaften, Finanzamt, Steuerstatus etc.
- zu noch ausstehenden Aufgaben: notarieller Ausgliederungsvertrag, der erst nach der Erarbeitung der Jahresabschlüsse der bisherigen Eigenbetriebe erfolgen kann.

- Noch in Arbeit befindliche Klärung der Grunderwerbssteuer. Hierzu sind Gutachten nötig, um zur Steuerfeststellung zu gelangen. Ebenfalls noch in Klärung befindet sich die Frage, wie mit den bisherigen Eigenbetrieben verfahren werden solle, also die Auflösungsmodalitäten.
- Zum Betriebsübergang berichtete er, dass die Intendanten nicht übergegangen seien. Es gab gesonderte Verhandlungen. Der Aufsichtsrat der GmbH hat sich mit den Eckpunkten der Verträge beschäftigt. Es gibt Ergebnisse dieser Verhandlungen, die bereits bekannt gemacht worden sind. Danach wird Herr Steffens einen Vertrag bis Sommer 2011 als GMD und Leiter der Oper haben. Herr Chr. Werner wird einen Vertrag als Leiter der Kulturinsel bis 2011 haben, danach werde er als künstlerischer Leiter in das Puppentheater wechseln. Mit Frau Hahn stehen, krankheitsbedingt, Verhandlungen noch an.

Frau Wolff fand es bedenklich, dass nur aus Kulturinsel geeignete Leiter gefunden worden sind.

Herr Krause zollte Herrn Stiska Respekt für die bisherige Arbeit. Er fügte drei Fragen an:

- Was ist mit Ausgliederungsvertrag gemeint? Immobilien und Personal ?
- sind die Immobilien durch die Eigenbetriebe oder durch das Liegenschaftsamt verwaltet?
- Ist es richtig, dass der Stadtrat die Auflösung der Eigenbetriebe beschließen wird und kann man dabei von einer Sozialverträglichkeit beim Betriebsübergang ausgehen?

Herr Stiska beantwortete die drei Fragen, jeweils gleich nach der Fragestellung.

- Es betrifft nur die Immobilien.
- Die Immobilien der Eigenbetriebe sind dort verwaltet, die der Oper beim Liegenschaftsamt.
- Der Stadtrat wird die entsprechenden Beschlüsse zu treffen haben. Eine Sozialverträglichkeit war garantiert worden, diese Aussage gilt nach wie vor. Es ist und wird jedoch auch differenziert vorgegangen. Alle Mitarbeiter haben ihre Gehälter erhalten. Mit der Staatskapelle werden gegenwärtig detaillierte Verhandlungen geführt. Die Sozialauswahl wird stets in Einzelfallprüfung getroffen und entschieden.

Frau Dr. Bergner erklärte, dass nach ihrer Auffassung die Art der Zusammenführung zur GmbH einen Makel habe. Die Antworten, die sie bisher auf ihre Fragen erhalten habe, zeugen von einer gewissen Arroganz. Die wiederholte ihre Frage nach den Besetzung der Leiterstellen, außerdem danach, wieso im Falle von Chr. Werner nicht analog wie der Oper entschieden worden sei.

Herr Kogge verwies diese Fragen in den nichtöffentlichen Teil. Zudem sei ein Teil der Fragen ggf. dem Aufsichtsrat zu stellen und nicht dem Kulturausschuss.

Herr Krause unterstrich diese Aussage.

Herr Dr. Hirschinger erklärte, dass es aus seiner Sicht derzeit 2 Probleme gäbe...

Herr Kogge unterbrach die Ausführungen von Herrn Dr. Hirschinger mit dem Hinweis auf seine persönliche Betroffenheit und damit sein Mitwirkungsverbot.

Herr Dr. Hirschinger sah das nicht so.

*Mehrere Stadträte verdeutlichten jedoch, dass Herr Dr. Hirschinger sich zu diesem Problemkreis hier nicht zu äußern habe. **Herr Krause** gab den Hinweis, dass Herr Dr. Hirschinger seine Fragen an die zuständige Personalvertretung stellen müsse und könne.*

Herr Schramm dankte für die bisherige Arbeit und erklärte zur Sache, dass es immer die Möglichkeit gibt. Fragen in der Sache zu stellen, ohne nach Personen zu fragen.

Frau Dr. Wünscher erkundigte sich nach dem Theaterplakat des Thalia. Dieses sei noch im „alten Gewand“ woraus sich die Frage ableite, ob denn und wieso das Thalia eine eigene Werbung mache.

Herr Stiska erläuterte, dass es, wie er bereits ausgeführt hatte, natürlich eine Reihe von Startproblemen gibt. Hier muss auch erst das Vertrauen in der Zusammenarbeit zwischen den Einrichtungen wachsen. Insofern sei der festgestellte Sachverhalt korrekt erkannt worden; er stelle jedoch kein wirkliches Problem dar. Hier wird es künftig durch klärende Gespräche eine Entwicklung im Sinne der GmbH geben.

Herr Professor Ehrler fragte, ob denn bei einer gemeinsamen Werbung der individuelle Charakter der Werbung für die einzelne Einrichtung erhalten bleiben oder verloren gehen werde.

Herr Stiska verdeutlichte nachdrücklich, dass jede Einrichtung ihre besondere Erscheinung im Sinne eines „Corporate Design“ haben werde. Gleichzeitig werde man unter dem Corporate Identity der GmbH öffentlich in Erscheinung treten.

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

Herr Dr. Bartsch erkundigte zum Sachstand bei den Halleschen Museen und ob die Leiterstelle ausgeschrieben werde.

Herr Kogge erinnerte an die Diskussionen in der Sondersitzung am 22.1.07, wo er bei den Halleschen Museen bereits erklärt habe, dass die Leiterstelle die nächsten 12 Monate nicht besetzt werde. Dies sei wichtig, weil man diese Zeit für einen konzeptionellen Findungsprozess für die Frage nach dem „wie-weiter“ bei den Halleschen Museen nutzen müsse und wolle.

Frau Ewert erkundigte sich nach dem Finanzierungsproblem beim Kinderchorfestival.

Frau Dr. Wohlfeld erklärte, dass die Stadt Halle nach wie vor zu ihrer finanziellen Zusicherung zum Kinderchorfestival stehe. Eine Übernahme des nicht mehr durch das Land erbrachten Finanzierungsanteils kann die Stadt Halle jedoch nicht einfach erklären.

Herr Kogge sicherte die Hilfe der Stadt Halle bei der Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten zu.

Herr Dr. Wöllenweber erklärte, dass er ein Problem mit der „Straßenunterschild“ an der Volkmannstraße habe. Er erkundigte sich in diesem Zusammenhang, wo man den Antrag stellen könne, dass die Volkmannstraße in „Richard von Volkmann Straße“ umbenannt werden könnte.

Herr Kogge nahm die Frage auf. Die Verwaltung wird sie beantworten.

Inzwischen erfolgte eine Rücksprache mit dem Dezernat II:

Ansprechpartner wäre – neben einer normalen Antragstellung als Stadtrat, was die effektivste Vorgehensweise darstellt –

Stadtvermessungsamt (62)

Amtsleiter, Herr Metzler

06108 Halle (Saale)

Hansering 15

zu 9 Anregungen

Es gab keine Anregungen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 24.02.09

Bernd Werner
Protokollführer

Prof. Ludwig Ehrler
Ausschussvorsitzender